

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vom Ganzen für uns losgelöst werden könnte. Das ganze Buch sei übrigens gar nicht für unsere Verhältnisse berechnet, indem die zürcherische Sekundarschule 3, die bernersche dagegen 4 Jahreskurse habe.

4) Der Plan zu einem Lehrmittel für den naturgeschichtlichen Unterricht wird durchberathen, jedoch beschlossen, denselben erst dann einzureichen, wenn die Lit. Erziehungsdirektion darüber verfügt haben wird, ob sie von dem oben erwähnten zürcherschen Lehrmittel, verfaßt von Wettstein, Gebrauch machen wolle oder nicht.

— Seeland. Am 5. Juni leztthin fand die Jahresprüfung der Taubstummen-Anstalt in Friesenberg statt. Ein herrlicher Sommertag hatte die Landleute auf Wiesen und Felder zur Heuernte gerufen, so daß die Räume etwas weniger stark als sonst mit Zuhörern angefüllt waren. Gleichwohl war aber noch eine schöne Anzahl vorhanden, die mit Interesse dem Examen zuhörten; unter Andern bemerkte man auch Frau Bundesrath Schenk, Frau Regierungspräsident Scherz und Frau Regierungsrath Kummer, welche alle es nicht unter ihrer Würde fanden, dem Examen beizuwohnen und einer derartigen Anstalt ihre Theilnahme zu bezeugen. Die Prüfung selbst mit den 60 Zöglingen in 5 Klassen unter ihrem wackeren Vorsteher Ueberhay und den 4 Lehrern Kirchhofer, Binggeli, Müller und Wyß nahm denn auch einen recht befriedigenden Verlauf und erstreckte sich hauptsächlich über Sprache und Rechnen und in der obersten Klasse auch auf biblische Geschichte, Geographie und Schweizergeschichte. In ersterer wurde z. B. der Apostel Paulus behandelt und in letzterer der ziemlich verwickelte alte Zürichkrieg, wobei es sich herausstellte, daß das eigentliche Sprechen immer mehr zum eigentlichen Centrum allen Unterrichts gemacht wird. Nachdem das theoretische Examen mit einem Bericht des Vorstehers und einigen freundlichen, aufmunternden Worten Seitens des Herrn Erziehungsdirektors Kummer geschlossen worden war, ging's dann in die Werkstätten, um die Zöglinge bei der Schneiderei, Schusterei, Weberei, Schreinerei und Seilerei unter ihren 5 Werkmeistern arbeiten zu sehen und endlich zum Turnen. Bei dem einfachen Mittagsmahle, bei welchem, wie gewohnt, von den Anwesenden eine Kollekte speziell zu Gunsten der 13 austretenden Zöglinge aufgenommen wurde, erinnerte Herr Pfarrer Grütter in einer trefflichen Ansprache mit Recht daran, daß die Macht der Liebe auch noch heut zu Tage nicht abgenommen habe und sich dieselbe im Sinne des Stifters der christlichen Religion in der Pflege solcher Anstalten am besten erweise.

Verantwortliche Redaktion: Mosmann, Lehrer, Aarberggasse in Bern.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.